

Vieles kann der Mensch entbehren,
nur den Menschen nicht. (Carl Ludwig Börne)

**Anmeldung
bis 10. Mai 2022**
KPH mittels
Nachmeldeformular

Anmeldung mittels Online-Formular auf www.fachstelle.at/tagung-bindung

Ein Zoom-Zugangslink zur Veranstaltung wird nach Einzahlung des Tagungsbeitrages zwei Tage vor Veranstaltungsbeginn gemailt.

Für Pädagoginnen und Pädagogen

Diese Veranstaltung gilt als Fortbildung. Voraussetzung ist, dass Sie sich zusätzlich unter der LV 7170 000 112 in PH Online an der KPH Wien/Krems mittels Nachmeldeformular anmelden:
<https://www.kphvie.ac.at/institute/institut-fortbildung/nachmeldung.html>

Kosten und Zahlungsinfos

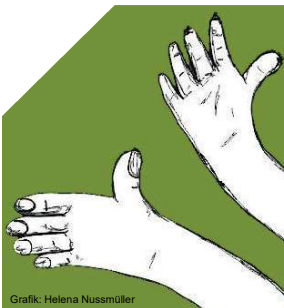
€ 20,00 TN-Gebühr

€ 10,00 TN-Gebühr für Studierende

Nach erfolgter Anmeldung wird die Rechnung per Mail zugeschickt.

Veranstaltende

Fachstelle für Suchtprävention NÖ, Katholisches Bildungswerk St. Pölten, Fachstelle Beziehung-Ehe-Familie der Diözese St. Pölten, Heilpädagogik NÖ, Kirchlich Pädagogische Hochschule Wien/Krems, "Netzwerk Familie" / "Tut gut!", Katholischer Familienverband der Diözese St. Pölten, Caritas St. Pölten



Grafik: Helena Nussmüller

***online*
Tagung**

**“BEZIEHUNGSWEISE...
sicher gebunden in und durch das Leben”**

für Eltern und Personen aus dem pädagogischen
und psycho-sozialen Arbeitsfeld sowie Interessierte

**Freitag, 13. Mai 2022
14:00 – 18:00**



PROGRAMM ABLAUF

REFERENTINNEN

BEZIEHUNGSWEISE...
sicher gebunden in und durch das Leben

Die Grundlage einer sicheren Bindung wird speziell im ersten Lebensjahr des Kindes gelegt.

Im besten Fall entwickelt das Kind Vertrauen, dass es sich auf seine Bezugspersonen verlassen kann und fühlt sich sicher und geborgen. Auf dieser Basis beginnt es, seine Umwelt zu erkunden, sich altersgerecht zu entwickeln und seine Persönlichkeit zu entfalten.

Verschiedene, auch belastende Erfahrungen führen zu unterschiedlichen Bindungsmustern und -qualitäten. Kinder, die keine sichere Bindung aufbauen konnten, können eine Bindungsstörung entwickeln.

Welche Auffälligkeiten können aus einer unsicheren Bindung entstehen? Wie kann die Beziehung zwischen Kind und Eltern gestärkt werden? Ist eine positive Entwicklung auch noch im späteren Kindes- / Jugend- und sogar Erwachsenenalter möglich? Welche Rolle spielen Väter in der Bindungsgestaltung? ...

Diese und weitere Fragen werden unsere Expertinnen in den Vorträgen beantworten. Wir freuen uns über Ihr Interesse!

- 14:00 Begrüßung & Moderation**
Mag.^a Angela Lahmer-Hackl und
Markus Weißensteiner, MSc
- Videobotschaft**
LRⁱⁿ Mag.^a Christiane Teschl-Hofmeister
- 14:15 Vortrag** und Austausch
Antonia Dinzinger, MSc
"Ein sicheres Band?
Bindungsentwicklung in der
frühen Kindheit"
- 15:50 Pause**
- 16:10 Vortrag** und Austausch
Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Anna Buchheim
"Die Bedeutung von Bindung
im transgenerationalen Kontext
und Jugendalter"
- 17:45 Abschluss** und Ausblick



Anmeldung zur Tagung
www.fachstelle.at/tagung-bindung



Antonia Dinzinger, MSc Psychologin und Bindungsforscherin

Seit November 2018 wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am Institut für Early Life Care der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg, Leiterin der Urvertrauen-Studie, die Eltern von der Schwangerschaft bis ins zweite Lebensjahr begleitet

EIN SICHERES BAND? Bindungsentwicklung in der frühen Kindheit

Was ist Bindung und welche Bindungstypen gibt es? Was macht eine sichere Bindung aus und wie kann sie wachsen? Inwiefern beeinflussen uns negative Erfahrungen mit primären Bindungspersonen? In diesem Vortrag werden die wichtigsten Grundlagen zum Thema Bindung erklärt, es werden Möglichkeiten der bindungsfördernden Arbeit aufgezeigt und auch die Rolle der Väter wird vor dem Hintergrund aktueller Forschungsergebnisse dargestellt.



Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Anna Buchheim Psychoanalytikerin und Bindungsforscherin

Professur für Klinische Psychologie an der Universität Innsbruck, Vizepräsidentin der „Gesellschaft zur Erforschung und Therapie von Persönlichkeitsstörungen“, Forschungsschwerpunkte: Klinische Bindungsforschung, Transgenerationale Forschung von Bindungstraumata, Psychodynamische Psychotherapieforschung, Neurowissenschaften

DIE BEDEUTUNG VON BINDUNG im transgenerationalen Kontext und Jugendalter

Unterschiedliche Bindungsmuster prägen das Aufwachsen und wirken sich auch auf die emotionale Entwicklung aus. Eine sichere Bindung stellt einen Schutzfaktor dar. Was heißt das im jugendlichen Alter? Welche Resilienzfaktoren gibt es noch? Können sich negative Bindungserfahrungen über Generationen hinweg auswirken? Welche diesbezügliche Rolle haben die Väter? Es werden die Ziele von bindungsbasierten Interventionen dargelegt. Ganz aktuell erfahren wir auch die wichtigsten Ergebnisse aus Bindungsstudien in Bezug auf die Corona-Pandemie.